



Dresden, den 26. Oktober 2021

Studierende der Musikschule musizieren erstmals in der Synagoge

„Die Musik jüdischer Komponisten gehört zum Standardrepertoire unserer Studierenden. Wir freuen uns, dass wir im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Umanut weChaim/Kunst und Leben« anlässlich des Festjahres 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland dazu beitragen können, die Erinnerungskultur zu pflegen und gleichzeitig unsere Kooperation mit der Musik-Abteilung der Buchmann-Mehta Hochschule Tel Aviv beginnen zu können“, so Rektor Axel Köhler im Vorfeld des ersten Konzerts der Dresdner Musikstudierenden in der Synagoge Dresden am 28. Oktober. Das Konzert findet in Kooperation mit der Neuen Synagoge Dresden statt und ist bereits ausgebucht.

Zum Start der Kooperation mit der Buchmann-Mehta Hochschule Tel Aviv wird das gleiche Programm bestehend aus Werken von Felix Mendelssohn-Bartholdy/Aribert Reimann, Fanny Hensel, Arnold Schönberg, Gustav Mahler und Wolfgang Rihm an der israelischen Hochschule unter der Leitung von der Sopranistin Prof. Sharon Rostorf-Zamir ebenso aufgeführt. „Wir wollen mit dem Konzert für die jüngere Generation erfahrbar machen, wie fruchtbar und intensiv 1700 Jahre jüdischen Lebens in Deutschland die Gesellschaft und die Künste geprägt haben und bis zum heutigen Tage prägen“, so Prof. Olaf Bär, der das Programm konzipiert hat.

Das Konzert sei nur der Anfang einer längerfristigen Kooperation mit der israelischen Hochschule, so Axel Köhler. Im Mai 2022 ist die Gesangsklasse von Prof. Sharon Rostorf-Zamir nach Deutschland eingeladen, um gegenseitig in Meisterkursen voneinander zu lernen und um ein gemeinsames Konzert zu gestalten.

28.10.21, Donnerstag, 19:30

Neue Synagoge Dresden, Hasenberg 1, 01067 Dresden

"...es sind noch Lieder zu singen..."

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Umanut weChaim / Kunst und Leben« anlässlich 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

In Kooperation mit der Neuen Synagoge Dresden und der Semperoper Dresden

Die Hochschule für Musik Dresden Carl Maria von Weber präsentiert in der Synagoge ein Programm, welches Musik und Dichtkunst der Romantik und Moderne bis hin zur Gegenwart in ein spannungsvolles Verhältnis zueinander setzt. So erklingt u.a. der Zyklus »... oder soll es Tod bedeuten?«, Acht Lieder und ein Fragment von Felix Mendelssohn-Bartholdy nach Gedichten von Heinrich Heine für Sopran und Streichquartett bearbeitet und verbunden mit sechs Intermezzi von Aribert Reimann. Vor allem für die jüngere Generation wird erfahrbar, wie fruchtbar und intensiv 1700 Jahre jüdischen Lebens in Deutschland die Gesellschaft und die Künste geprägt haben und bis zum heutigen Tage prägen.

Programm

Fanny Hensel: 4 Duette auf Texte von Heinrich Heine
Im wunderschönen Monat Mai
Wenn ich in deine Augen sehe
Aus meinen Tränen
Mein Liebchen, wir saßen beisammen

Felix Mendelssohn Bartholdy/Aribert Reimann: »...oder soll es Tod bedeuten«
Acht Lieder und ein Fragment von Felix Mendelssohn Bartholdy nach Gedichten von Heinrich Heine für Sopran und
Streichquartett bearbeitet und verbunden mit sechs Intermezzi von Aribert Reimann

Leise zieht durch mein Gemüt
Intermezzo
Der Herbstwind rüttelt die Bäume
Intermezzo II
Über die Berge scheint schon die Sonne
Intermezzo III
Auf Flügeln des Gesanges
Intermezzo IV
Was will die einsame Träne (Strophe 1 und 2)
In dem Mondenschein im Walde
Was will die einsame Träne (Strophe 3)
Intermezzo V
Allnächtlich im Traume
Mein Liebchen, wir saßen zusammen
Intermezzo VI
Warum sind den die Rosen so blass

Arnold Schönberg, aus »Das Buch der hängenden Gärten«
Unterm Schutz von dichten Blättergründen
Als Neuling trat ich
Wenn ich heut nicht deinen Leib berühre
Streng ist uns das Glück und spröde

Gustav Mahler: Lieder nach Gedichten von Friedrich Rückert
Liebst du um Schönheit
Blicke mir nicht in die Lieder
Ich atmet' einen linden Duft
Um Mitternacht
Ich bin der Welt abhanden gekommen

Wolfgang Rihm: Vier Gedichte aus »Atemwende« von Paul Celan
In den Flüssen
Die Zahlen
Stehen
Fadensonnen

Mitwirkende

Gesang:

Paulina Bielarczyk, Sopran/Klasse Prof. Christiane Junghanns
Aleksandra Chebotar, Sopran/Klasse Prof. Yamina Maamar
Hannah Rundel, Sopran/Klasse Prof. Edward Randall
Anna-Lisa Gebhardt, Mezzosopran/Klasse Prof. Yamina Maamar

Klavier: Jungah Kim/Klasse Prof. Christine Hesse, Prof. Olaf Bär | Seulgi Lee/Klasse Prof. Ulrike Siedel
Violine: Fabiola Tedesco, Clara Heise/beide Klasse Prof. Natalia Prishepenko
Viola: Filip Zaykov/Klasse Prof. Natalia Prishepenko
Violoncello: Anna Herrmann